Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 33-34, 16. August 2019

Der Countdown läuft!

Noch 17 Tage bis zum Schulbeginn

Wenn der ungarische Nationalfeiertag im August naht, spüren viele SchülerInnen, dass der Schulbeginn immer näher rückt. Wir sollten es einfach positiv betrachten und daran denken, dass noch 17 freie Tage vor uns liegen. 17 Tage, in denen man eine Menge Sachen erleben, ausprobieren und erfahren kann! Hier haben wir für euch ein reiches Angebot an Programmen, für alle 17 Tage! Nutzt die letzten zwei Wochen der Sommerferien noch richtig aus!

Idee Nr. 1
Schaut mal den neuesten NZjunior an! 16 superspannende Seiten warten auf euch!

Idee Nr. 2
Übernachtet (noch mal) bei den Großeltern! Sie werden sich bestimmt sehr freuen!

Idee Nr. 3
Macht eine größere Fahrradtour! Am besten ladet ihr auch eure Eltern dazu ein.

Idee Nr. 4
Versucht was Einfaches zu kochen! Der August ist die Zeit des leckeren Letschos!

Was? Wo?

Waschbär Willy auf Europareise	Seite 2
Bilder und Sätze	Seite 3
Ein Quiz für die Sommerferien	Seite 5-6
Das Märchen vom Verschenken	Seite 6
Lavendel DIY	Seite 8-9
Der beste Freund des Menschen	Seite 10-11

Idee Nr. 5
Freilichtkino? Warum nicht im Hof des Hauses? Einen Beamer und eine weiße Fläche – mehr braucht ihr dazu nicht.

Idee Nr. 6
Lest ein fesselndes Buch innerhalb eines Tages! Mama und Papa würden sicherlich sehr stolz sein!

Idee Nr. 7
Probiert eine neue Eissorte aus, die ihr noch nie gegessen habt!

Idee Nr. 8
Schaut die Ideen zur Schulvorbereitung im NZjunior an und bastelt was das Zeug hält!

Idee Nr. 9
Kauft ein Notizbuch und schreibt oder zeichnet die schönsten Sommererlebnisse auf!

Idee Nr. 10
Habt ihr schon Ordnung in eurem Zimmer gemacht? Wäre doch super, mit einem sauberen Zimmer ins neue Schuljahr zu starten!

Idee Nr. 11
Übt ihr schon seit Wochen Federballspielen? Organisiert doch einen kleinen Wettbewerb!

Idee Nr. 12
Schreibt ein Gedicht und versteckt es an einem sicheren Ort! Nach einigen Jahren wird es sicher sehr schön sein, euer eigenes Gedicht wiederzuentdecken.

Idee Nr. 13
Der August darf ohne Sternschnuppen nicht vergehen! Sucht dafür einen passenden Abend aus und schaut dem Himmel beim Strahlen zu!

Idee Nr. 14
Baut mit euren Freunden die größte Sandburg!

Idee Nr. 15
Lernt ein neues Kartenspiel! In den Schulpausen werdet ihr es noch gut gebrauchen können.

Idee Nr. 16
Überrascht eure Eltern und wascht einmal das Auto! Bei der Sommerhitze macht es viel Spaß!

Idee Nr. 17
Am 30. August erscheint die neue Ausgabe des NZjunior! Schaut da auch mal rein! Neuigkeiten und Überraschungen warten auf euch!

Waschbär Willy auf Europareise

Tach och Freunde!

Von Riga, der Hauptstadt Lettlands, nahm ich der Umwelt zuliebe den Zug zu meinem nächsten Reiseziel. Fast anderthalb Tage war ich unterwegs und durchquerte Litauen, Weißrussland und Polen. Jetzt bin ich in einer ganz verrückten Stadt – die war vor 30 Jahren noch durch eine Mauer geteilt!

Mittlerweile sind aber nicht nur die beiden Hälften, sondern auch viele andere Kulturen hier miteinander vereint. Ein Bär ziert das Wappen und Currywurstbuden gibt es wie Sand am Meer – oder besser gesagt wie Grashalme an der Spree!

Ein 368 Meter hoher Fernsehturm steht mitten in der Stadt! Er steht auf einem Platz, welcher den Namen eines Jungen trägt. Hier gab es auch die erste Straße nur für Autos! Allerdings wurde sie damals noch als Renn- und Teststrecke genutzt, jetzt ist sie auch für den öffentlichen Verkehr frei und führt direkt in die Millionenmetropole.

Auf meinem Urlaubsbild seht ihr mich vor einem Stück der alten Mauer, auf der sich zwei bekannte Männer begrüßen.

Ich muss wieder los, es warten noch so viele spannende Dinge auf mich!

Willy

Waschbär Willy ist in der Hauptstadt von _____ , in _____ .

Post für Waschbär Willy

In einigen Wochen ist es wieder so weit, die Sommerferien sind vorbei und der Schulalltag beginnt. Wir sind uns sicher, dass nicht nur Waschbär Willy in seinen Ferien unterwegs war! Hattet ihr in den Sommerferien auch ein besonders schönes Erlebnis, von dem ihr uns erzählen möchtet? Dann malt ein Bild oder schreibt darüber. Wir freuen uns schon riesig auf eure Sommerabenteuer!

Neue Zeitung junior

Lendvay Straße 22

1062 Budapest VI

E-Mail: nzjunior2018@gmail.com

Wenn ihr uns ein Bild malt, schickt es bitte als PDF. Schreibt ihr uns eine Geschichte, dann schickt sie bitte in einer Word-Datei. Vergesst nicht euren Namen dazuzuschreiben!

Bauernregeln für August

Nasser August macht teure Kost.

Bringt der August viel Gewitter, wird der Winter kalt und bitter.

Der Tau tut dem August so not, wie jedermann das tägliche Brot.

Wenn Sankt Rochus trübe schaut, kommen die Raupen in das Kraut! (19. August)

Wie Bartholomäus sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt. (24. August)

Um Augustin ziehn die Wetter hin. (28. August)

Bischof Felix zeigt an, was wir 40 Tag' für Wetter hab'n. (30. August)

Knobelspaß

Na, seid ihr richtige Knobelmeister? Dann haben wir hier was für euch – ihr braucht nur einen Stift, ein schattiges Plätzchen und ein bisschen Grips.

Peter und die Zeit

Jeden Morgen wacht Peter eine Stunde zu früh auf. Sein Wecker klingelt normalerweise um 7.00 Uhr. Heute hat er gar keine Lust, aus dem Bett zu krabbeln und vor allem nicht um 6.00 Uhr morgens – da kam ihm eine geniale Idee.

Er stellte den Wecker einfach von 6.00 Uhr auf 4.00 Uhr zurück und konnte so noch 3 Stunden schlafen. Aber nach einer Stunde klingelte der Wecker wie jeden Morgen und zeigte genau 7.00 Uhr an. Wie war das möglich?

Lösung: Peter hatte einen Funkwecker und nach ca. 5 Minuten stellte er sich automatisch auf die richtige Uhrzeit zurück.

Bilder und Sätze

Sucht die richtigen Sätze zu den Bildern! Schreibt neben die Sprechblasen die jeweilige Bildnummer und gebt jedem Bild einen passenden Titel!

Es ist schon ganz spät, warum sind noch so viele Autos auf dem Weg?

Geht es Ihnen gut?

Wer spielt gegen wen?

Mein allerliebster Vati spielt mit uns!

Sommer und Sonne, Freunde und Freude!

Achtung! Es ist noch rot! Du darfst die Straße nicht überqueren!

Wollt ihr lieber keine Sandburg bauen?

Wie viel kostet ein Kilogramm Knoblauch?

Haben Sie auch Tomaten?

Wie lange ist da rot?

Gibt es eine Umleitung?

Auf geht's Jungs! Schießt ein Tor!

Die Rettung kam rasch.

Leider sind die Trauben ausverkauft.

Ich schaue gern Fußball.

Es ist Winter, aber gar nicht so kalt.

Ziel der Weißen ist es, in die nächste Runde zu kommen.

Brauchen Sie eine Tüte, oder haben Sie eine dabei?

Darf ich eine kleine Kostprobe geben?

Welche Mannschaft hat schon zwei Tore geschossen?

Hilfe! Meine Sonnenbrille wird nass!

Sie hat auf einmal stark gebremst und dann puff.

Ich mag Staus nicht, vor allem in den Städten.

Hat auch jemand die Polizei gerufen?

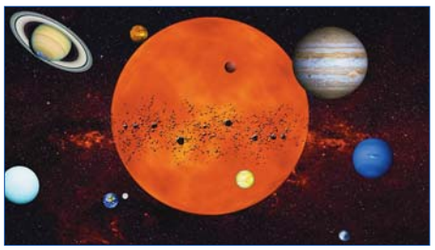
Oje, das Wasser ist eiskalt!

Ein Quiz für die Sommerferien

Ohohohooo! 25 knifflige Fragen stehen nun vor euch. Fragen, die man eigentlich leicht beantworten kann, aber vielleicht auch nicht…? Machen wir mal einen Test!

1. Aus welchem Baumaterial besteht das Hexenhäuschen im Märchen „Hänsel und Gretel?“
a) Lebkuchen
b) Käse
c) Schokolade
d) Waffeln

2. Wie viele Planeten gehören zu unserem Sonnensystem?



a) 1
b) 5
c) 8
d) 15

3. Wie alt wurde Jesus?
a) 57
b) 24
c) 39
d) 33

4. Welches Land schenkte New York die Freiheitsstatue?

a) Frankreich
b) Deutschland
c) Spanien
d) Ungarn

5. Aus wie vielen Fünf- und Sechsecken besteht ein Fußball?

a) 22
b) 14
c) 46
d) 32

6. Was gehört auf jeden Briefumschlag?
a) Die Addresse
b) Die Adresse
c) Die Adrese
d) Die Addrese

7. Was enthält Wasser neben Wasserstoff?

a) Sauerstoff
b) Kohlenstoff
c) Kalkstein
d) Essig

8. Wer komponierte die Ungarische Rhapsody?
a) Wolfgang Amadeus Mozart
b) Johann Sebastian Bach
c) Franz Liszt
d) Zoltán Kodály

9. Wie viel wiegt ein normales Hühnerei (Größe M)?

a) Etwa 170 Gramm
b) Etwa 500 Gramm
c) Etwa 3 Gramm
d) Etwa 60 Gramm

10. Welche Tiere gehören zu den Bremer Stadtmusikanten?
a) Esel, Löwe, Katze, Maus
b) Esel, Hund, Katze, Hahn
c) Tiger, Hund, Krabbe, Ente
d) Giraffe, Waschbär, Kuh, Hamster

11. Wie schnell sinken Schneeflocken auf die Erde?

a) 25 km/h
b) 0,3 km/h
c) 1,8 km/h
d) 5,3 km/h

12. Wie viele Knochen hat der Körper eines Erwachsenen?
a) 206
b) 126
c) 62
d) 370

13. „Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.“ Von wem stammt dieses Zitat?

a) Galileo Galilei
b) Albert Einstein
c) Platon
d) Heiliger Stephan I.

14. Wer kam, sah und siegte?
a) Pumuckl
b) Julius Caesar
c) Napoleon I.
d) Manuel Neuer

Ein Quiz für die Sommerferien

15. Nach wie vielen Jahren gibt es wieder ein Schaltjahr?
a) 2
b) 7
c) 4
d) 3

16. Welches der folgenden Tiere hält einen Winterschlaf?

a) Hahn
b) Igel
c) Reh
d) Känguru

17. Männer in Schottland tragen manchmal einen Kilt. Was ist das für ein Kleidungsstück?

a) Hose
b) Hut
c) Pullover
d) Rock

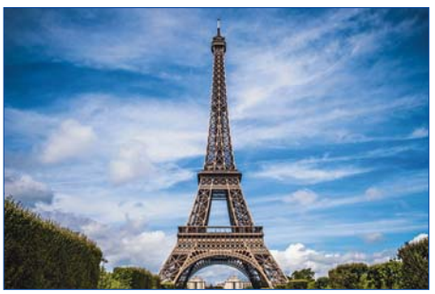
18. Welches ist das größte Sinnesorgan des Körpers?
a) Herz
b) Finger
c) Kopf
d) Haut

19. Wie viele Tasten hat üblicherweise ein Klavier?
a) 66
b) 88
c) 44
d) 99

20. Wie viele Spieler stehen beim Basketball auf dem Spielfeld?

a) 6
b) 8
c) 10
d) 12

21. Wie hoch ist der Eiffelturm?



a) 324 Meter
b) 873 Meter
c) 129 Meter
d) 25 Meter

22. Was sind Sternschnuppen?

a) Planeten
b) Feuer
c) Meteore
d) Blitze

23. Welcher Vertrag beendete den Ersten Weltkrieg?
a) Der Versailler Vertrag
b) Der Lioner Vertrag
c) Der Vertrag der Länder
d) Der kleine Vertrag

24. Wie heißt das Märchen, in dem eine Lampe jeden Wunsch erfüllt, wenn man vorher an ihr reibt?
a) Marko und die Wanderlampe
b) Abigel und die Stehlampe
c) Marie und die Taschenlampe
d) Aladin und die Wunderlampe

25. Wie lange geht ein Marathon?

a) 67 km
b) 18 km
c) 42 km
d) 85 km

Lösung:
a: 1, 4, 7, 12, 21, 23
b: 6, 10, 13, 14, 16, 19
c: 2, 8, 11, 15, 20, 22, 25
d: 3, 5, 9, 17, 18, 24

Punkte: 25 - 20

WOW! Bei so einem großen Wissen kannst du ruhig mit dem neuen Schuljahr beginnen! Die Fünfer sollten sich in Acht nehmen, denn sie werden von dir geerntet. Nur weiter so, kleiner Meister!

Punkte: 19 - 15
Über die Hälfte der Punkte konntest du für dich gewinnen – Wahnsinn! Schau dir die wenigen falschen Antworten nochmal an und beim nächsten Mal wird es ganz klappen! Du weißt schon: Immer weiter, immer weiter!

Punkte: 14 - 10
Allgemeinwissen ist wichtig und du bist auf dem besten Weg dahin, um bald noch mehr Fragen richtig beantworten zu können! Mach das Quiz einfach noch einmal und dann wirst du sehen, wie deine Punktzahl Richtung 25 steigt!

Punkte: 9 - 0
Upsi-mupsi! Ist doch nichts Schlimmes passiert! Rufe ruhig nach Hilfe! Die Eltern, Großeltern oder Schwester und Bruder helfen sicherlich ganz gerne bei diesen kniffligen Fragen! Denn denk daran: Übung macht den Meister!

Das Märchen vom Verschenken (Teil 2)

Der junge Mann nahm das Päckchen, steckte es in sein Bündel, schulterte es, griff nach einem derben Stock und verließ mit einem „Dank für alles, Meister“ die Werkstatt, den Hof und den Ort. Nun endlich frei, kein Zwang des Meisters mehr auf ihm, atmete er tief durch und schritt sodann die Straße entlang. Keinen Gedanken verschwendete er mehr an die letzten Worte seines Meisters. Er hatte anderes, Größeres, im Sinn.

Staub wirbelte unter seinen Schritten auf, die Sonne meinte es gut an diesem Tag und bald war er schweißgebadet. „Jetzt ein kühles Bad, einfach hineinspringen ins Wasser“, so wie er es manchmal im Badeteich gemacht hatte. Der lag nicht weit von der Werkstatt weg und oft kühlten sich Mensch und Tier darin ab. Voller Wehmut dachte er daran zurück.

Doch bald gewöhnte er sich an die Hitze, und es dauerte auch nicht lange und ein Fuhrwerk, mit Ochsen bespannt, kam hinter ihm her. Er drehte sich um, blieb stehen und rief dem Kutscher zu: „He, Freund, hast du ein wenig Platz für einen müden Wanderer?“ Der lachte und meinte: „Na, allzu viel angestrengt hast du dich heute noch nicht. Du bist ja gar nicht allzu weit vom Dorf weg. Sag, hast du deinen Arbeitsplatz aufgegeben?“ „Ja, ich möchte in die Welt hinaus und noch viel mehr lernen.“ „Na, dann sitz auf, Glücksritter! Du wirst deine Kräfte schon noch brauchen!“ Mit diesen Worten trieb er die Ochsen wieder an, während der Junge einen Platz auf der Ladefläche suchte.

So zuckelte das Gefährt nun durch die Landschaft, sie durchfuhren zwei Ortschaften, erst in der dritten blieb das Fuhrwerk stehen. „So, da wären wir!“, meinte der Kutscher. Der Junge antwortete aber: „Ich wäre gerne noch weiter gefahren. Hier gefällt es mir nicht besonders gut!“

„Das glaube ich dir aufs Wort, aber ich bin hier am Ziel, ich lade Waren auf und fahre morgen wieder zurück. Heute geht’s nicht mehr, es wird ja schon bald dunkel.“

Mit diesen Worten verabschiedete sich der freundliche Fuhrmann und ließ den Jungen stehen. Der wollte aber in dieser Ortschaft nicht bleiben und machte sich daran, durchs Dorf wieder hinaus auf die Landstraße zu gehen. Rüstig schritt er aus, kam nach zwei Tagen in eine größere Stadt, durchquerte auch sie und blieb dann, es war nun schon Nacht geworden, in einer kleinen Ortschaft, nicht weit von der Stadt, über Nacht.

Am nächsten Morgen sah er sich nun genauer um, wo er eigentlich gelandet war. Ein nettes Dorf, freundliche Bewohner, die ihm zulächelten, ja, es gefiel ihm immer besser. Da kam ihm der Gedanke: Hier könnte ich doch bleiben, sesshaft werden, vielleicht braucht man auch Handwerker, wer weiß? Doch nun erfuhr er, was es heißt, ein Fremder zu sein: Nein, man brauche niemanden, aber als Wohnung könne er die kleine Hütte am Ortsrand beziehen. Naja, besser als nichts, dachte er und zog in die alte Hütte ein. Wasser lieferte der Brunnen vorm Haus, ein Herd und eine Schlafstelle waren auch noch drinnen. Etwas sparsam halt, aber zur Not würde es gehen.

So zogen die Tage ins Land, er besserte das Dach aus, reparierte die Wände und fertigte sich auch einen stabilen Schrank an. Dort hinein tat er seine Ersparnisse, viel war’s ja nicht, und die wenigen Kleider, die er besaß. Einen Tisch und einen Stuhl hatte er sich ebenfalls getischlert, so konnte er nun halbwegs bequem leben.

Oft ging er ins Dorf hinein, fragte nach Arbeit. Manchmal bekam er auch etwas zu tun, doch bald war er wieder ohne alle Tätigkeit. Er saß oft vor seiner Hütte, grübelte darüber nach, was er denn nun falsch machte. Die Menschen waren freundlich zu ihm, dankten auf seinen Gruß, luden ihn auch manchmal zum Essen ein, das war etwas ganz Besonderes. Doch weiter geschah nichts. Gar nichts.

Die Zeit verging, auch ohne Arbeit wurden ihm die Tage nicht lang. Er hatte ein kleines Beet angelegt, dort säte er den Samen aus, den ihm sein Meister damals mitgegeben hatte. Es dauerte nicht einmal drei Wochen, da sprossen die ersten grünen Blätter aus der Erde. Nach nur wenigen Tagen erkannte er, dass es Blumen werden würden.

Die Blumen begannen bald zu blühen und alle Leute blieben an seinem kleinen Garten stehen. „Was sind das für Blumen“, fragten sie. „Die kennen wir gar nicht, die haben wir noch nie gesehen?“ Der Junge zuckte die Achseln: „Ich weiß nicht, wie sie heißen, ich habe ein Säckchen Samen bekommen, das habe ich hier ausgeleert.“ Die Blumen blühten immer schöner, es waren nun schon einige Tage vergangen, aber sie waren noch immer so schön wie am ersten Tag. In vielen Farben leuchteten sie, verbreiteten einen wunderbaren süßen Duft. Er begann nun, sie zu verkaufen, aber immer taten sie ihm leid, wenn er die Schere ansetzen musste, um sie abzuschneiden. Er beschloss, die restlichen Blumen, und es waren noch sehr viele, zu behalten, bis sie verwelken würden. *(Fortsetzung folgt)*

Walter Rossmann

Alles für den Schulbeginn

Auch wenn die Ferien bald vorbei sind, gibt es keinen Grund, den Kopf in den Sand zu stecken! Eure Freunde warten schon ganz ungeduldig auf euch und ein neues Schuljahr bedeutet auch immer einen Neuanfang! Mit einer guten Vorbereitung, ein paar neuen Heftumschlägen, glitzernden Stiften, aufgemotzten Büroklammern und einem schicken Stifthalter lässt es sich doch gleich viel einfacher in das neue Schuljahr starten. Seid ihr bereit? Dann mal los!

Heftumschläge für DIN A5-Hefte

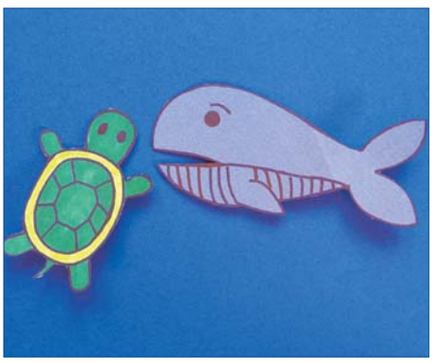
Ihr braucht:
DIN A4-Papier in den Farben eurer Wahl
Washi-Tape
Sticker
Glitzer
Tonpapier
Schere
Kleber

So geht's:
Faltet das DIN A4-Papier in der Mitte, bringt mit einem Klebestift ringsherum Kleber an und legt es um euer Heft! Als nächstes könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen! Wie wäre es zum Beispiel mit einem Fußball und einem Tor? Oder doch lieber ein paar Blümchen? Tobt euch aus!

Büroklammern

Ihr braucht:
Büroklammern
Flüssigkleber
Tonpapier
Filzstifte
Schere

So geht's:
Ihr könnt natürlich unsere süße Schildkröte oder den Wal als Vorlage nehmen, oder euer eigenes Lieblingsmotiv. Wenn ihr euch für etwas entschieden habt, zeichnet ihr es auf das Tonpapier und schneidet es gründlich aus!



Malt euer Tierchen, den Fußball oder was auch immer bunt aus und bringt die Büroklammer mit Flüssigkleber hinten an! Lasst es gut trocknen und schon habt ihr aus einer langweiligen Büroklammer einen echten Hingucker gezaubert.

Stiftehalter

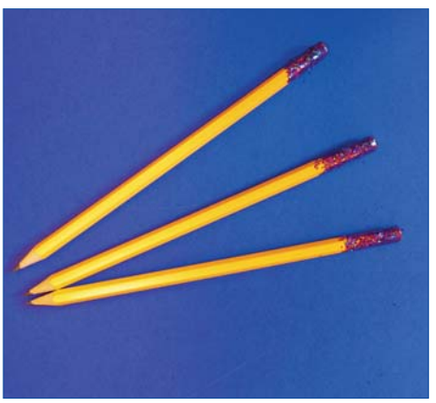
Ihr braucht:
Eine Klopapierrolle
Einen ca. 5 cm breiten Streifen Tonpapier
Karton
Acrylfarben
Pinsel

So geht's:
Zeichnet auf den Karton zwei Kreise und schneidet sie aus! Die sollten mindestens so groß sein wie die Klopapierrolle hoch ist. Am besten eignet sich eine CD als Vorlage!

Dann nehmt ihr euch den Tonpapiersteifen und klebt ihn an die beiden Kartonkreise! Der sollte die beiden Kartons nur so weit umschließen, dass die Klopapierrolle noch oben reingesteckt werden kann.

Sobald es gut getrocknet ist, könnt ihr auch schon mit dem Bemalen anfangen! Wir haben uns für einen Donut entschieden, sieht er nicht zum Anbeißen aus?

Bleistifte



Ihr braucht:
Bleistifte
Flüssigkleber
Glitzer
Ein Schälchen

So geht's:
Streut den Glitzer in das Schälchen, bestreicht das Bleistiftende mit Flüssigkleber und taucht es dann in den Glitzer – schon funkeln eure Bleistifte wunderschön!

Na, sind euch die tollen NZJunior-Sticker auf unseren Heften aufgefallen? Wenn ihr auch gerne einen hättet, schickt uns einfach eine Mail – wir freuen uns!

LAVENDEL

Wir hoffen, ihr habt unseren Rat befolgt und euch ein paar Blüten gut aufgehoben? Bevor es aber ans Basteln geht, haben wir hier ein paar interessante Fakten zur Superblüte für euch!

Lavendel ist ein echter Alltagsheld. Er ist nicht nur eine duftende Zierpflanze, sondern auch eine richtige Heilpflanze! Wusstet ihr zum Beispiel, dass er eine beruhigende und desinfizierende Wirkung hat? Lavendelöl hilft euch dabei, besser zu schlafen. Das kann gut vor dem ersten Schultag sein, oder?

Natürlich gibt es nicht nur eine Lavendelsorte, in eurem Garten findet ihr meist den Echten Lavendel. Er blüht von Juli bis August und wird bis zu 60 Zentimeter hoch. Den Echten Lavendel gibt es nicht nur in Violett, sondern auch in Weiß und Rosa. Habt ihr den schon mal entdeckt?

Lavendel
Lila Blüte
Die duftet süß
Erfüllt uns mit Freude
Sommer

Wer gerne Lavendel in seinem Garten oder auf dem Balkon hätte, der muss nicht allzu viel beachten! Lavendel braucht es lediglich warm, schön sonnig und windgeschützt. Dazu noch ein sandiger Boden und alles ist perfekt!

Der Lavendel ist eine mediterrane Pflanze und ist daher gegenüber Feuchtigkeit und Nässe relativ empfindlich. Daher lautet das Motto beim Lavendel: Gießen. Weniger ist mehr! Auch bei warmen Temperaturen im Sommer braucht er nur alle paar Tage Wasser.

Wer Lavendel selber ernten will, muss zu Beginn der Blüte die Triebe abschneiden und sie kopfüber in Büscheln zum Trocknen aufhängen. Packt man ihn dann in kleine Stoffsäckchen, hält er die Motten aus Kleiderschränken fern und verpasst der Kleidung einen angenehmen Duft.

Aber genug von der Theorie über das Pflänzchen! Seid ihr bereit für ein paar tolle Bastelideen? Wie wäre es mit einem wunderschönen Duftsäckchen oder einem leckeren Sirup? Dann los, ab auf die nächste Seite!

DIY

Mit Lavendel kann man ja so einiges anfangen! Ob im Duftsäckchen oder zu einem köstlichen Sirup verarbeitet – Lavendel passt fast überall! Hier haben wir tolle und auch köstliche Bastelideen für euch, die sich wunderbar als Geschenk eignen!

Duftsäckchen

Für ein Lavendelduftsäckchen braucht ihr gar nicht viel, wenn ihr Glück habt, nicht einmal Nadel und Faden. Fragt zu Hause eure Eltern oder Großeltern einfach, ob sie noch ein kleines Säckchen übrig haben. Sollten sie keines haben, könnt ihr auch einfach ein Stofftaschentuch dafür benutzen!

Ihr braucht

getrockneten Lavendel
ein kleines Stoffsäckchen
eine schöne Kordel
einen Textilstift

So geht's

Löst die getrockneten Blüten vom Stiel und füllt sie in das Säckchen.

Verschließt das Säckchen mit einer schönen Kordel.

Schreibt mit dem Textilstift eine liebe Nachricht für eure Mama, euren Papa oder wem auch immer ihr das Säckchen schenken wollt.

Gut zu wissen:

Lavendel im Kleiderschrank hält Motten fern und sorgt dafür, dass eure Wäsche immer gut riecht!

Lavendelsirup

Viel trinken ist bei warmen Temperaturen sehr wichtig, doch immer nur Wasser kann schnell langweilig werden! Wie wäre es da mit einem leckeren Sirup für ein wenig Abwechslung?

Ihr braucht

200 Gramm Zucker
150 Milliliter Wasser
2 Esslöffel getrockneten Lavendel
3 Esslöffel Zitronensaft
ein Gefäß für den Sirup

So geht's

Zuerst müsst ihr den Zucker mit dem Zitronensaft und dem Wasser in einem Topf erhitzen, seid dabei aber vorsichtig! Rührt die Mischung gelegentlich um.

Wenn sich der Zucker gelöst hat, lasst ihr es etwa 5 Minuten bei schwacher Hitze kochen, dann nehmt ihr den Topf vom Herd und fügt die Lavendelblüten hinzu.

Lasst den Sirup abkühlen und 2-3 Stunden ziehen, anschließend entfernt ihr die Lavendelblüten mit einem Sieb.

Zum Schluss füllt ihr den Lavendelsirup in ein ausgekochtes Glas, verschließt es und bewahrt es im Kühlschrank auf!

Der beste Freund

Kaum ein Haustier hat sich so in unsere Herzen geschmuggelt wie die kleinen und großen Vierbeiner. Doch nicht jeder Hund ist für jeden Mensch geeignet! Die Anschaffung eines vierbeinigen Freundes sollte immer gut überlegt sein. Denn leider landen viel zu viele Hunde nach ihrem Welpenalter in Tierheimen, weil die BesitzerInnen sich nicht richtig um sie kümmern konnten/wollten.

In den nächsten Ausgaben stellen wir euch einige Hunderassen, ihre Besonderheiten und ein paar ihrer Ansprüche vor – seid gespannt!

Englischer Springer Spaniel

Die Vorfahren des heutigen Springer Spaniels zählen zu den ältesten Jagdhunden Großbritanniens! In der Vergangenheit war es seine Aufgabe, das Wild aufzuspüren und in Stellnetze oder offenes Gelände zu treiben, um es für die Windhunde und Falken jagdbar zu machen.

Daher ist der englische Springer Spaniel die wahrscheinlich beste Wahl für einen Jäger, der einen vielseitig einsetzbaren Jagdhund haben möchte. Trotzdem braucht der Springer Spaniel das Familienleben, denn er ist sehr verspielt und braucht viel Zuwendung! Auch Bewegung kann er nicht genug haben und genießt es unglaublich, eine Runde zu schwimmen.

Finnischer Spitz

Der Ursprung des finnischen Spitzes geht über hundert Jahre zurück. In seinem Heimatland Finnland wurde er erstmals zur Wildjagd eingesetzt. Schnee und Eis machen ihm nichts aus, was ihn zu einem unermüdlichen Begleiter auf der Jagd macht.

Er ist ein wesentlicher Teil der finnischen Kultur und wurde 1979 sogar zum Nationalen Hund von Finnland ernannt. Spitze sind lebendige und unabhängige Hunde und kommen mit fast jedem anderen Lebewesen gut aus. Sie sind intelligent, wachsam und geben ausgezeichnete Wachhunde ab. Es sind tolle Gefährten, aber sie brauchen viel Platz zum Spielen und Entdecken.

Golden Retriever

Der Golden Retriever entwickelte sich zuerst auf dem schottischen Landsitz von Lord Tweedmouth in den 60er Jahren. Dort wurde er dafür genutzt, erlegtes Hochlandwild und Wasservögel zum Jäger zu bringen – also zu apportieren. Doch nicht nur für das Apportieren eignet er sich hervorragend, auch als Blinden- und Therapiehund kann er perfekt eingesetzt werden.

Es sind gesellige Hunde und sie sind daher sehr unglücklich, wenn sie zu lange alleine gelassen werden. Aufgrund ihrer Intelligenz haben sie viel Freude daran, neue Kommandos zu erlernen. Für Familien, die nach einem Hund mit einem freundlichen und liebevollen Charakter suchen, ist ein Golden Retriever immer die richtige Wahl.

Havaneser

Man vermutet, dass ihn spanische Seefahrer mit nach Kuba brachten – was seinen Namen erklären würde. Heute ist der Havaneser in der ganzen Welt beliebt, wohl auch deshalb, weil es ihn in vielen verschiedenen Farben gibt. Sein Fell kann übrigens bis zu 18 cm lang werden und muss täglich gebürstet werden, damit es nicht verfilzt.

Der Havaneser ist ein treuer Begleiter für verschiedene Menschen. Er eignet sich für Familien oder auch für Senioren. Am wohlsten fühlt er sich jedoch inmitten einer Familie.

des Menschen

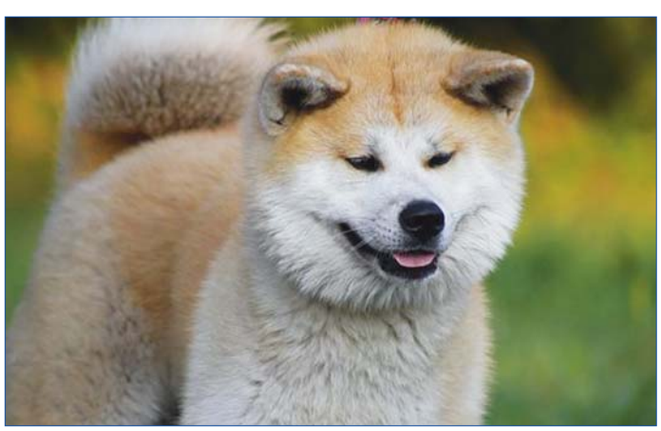
Da er nicht sonderlich groß ist, kann er auch in einer Wohnung gehalten werden – aber bedenkt bitte, dass Havaneser bis zu 15 Jahre alt werden können, was eine lange Zeit ist!

Irish Terrier

Die Ahnenreihe des Irish Terriers reicht sehr weit zurück, er wurde schon lange Zeit von den irischen Bauern als Arbeits-, Wachhund und Begleiter eingesetzt. Der angedeutete Bart ist sein Markenzeichen. Irish Terriers sind intelligent, verschmust und großartige Familienhunde. Sie kommen mit Katzen, Vögeln und anderen Hunden gut aus und können daher problemlos mit ihnen zusammenleben.

Japanischer Akita

Die genaue Herkunft ist leider unbekannt, fest steht nur, dass die Akitas ein Teil der japanischen Geschichte und Kultur sind. Durch Knochenüberreste konnte seine Abstammung bis 500 v. Ch. zurückverfolgt werden. Die Fischerei war in Japan schon immer eine wichtige Branche, und der Akita mit seinen Schwimmfüßen und dem dichten wasserfesten Fell wurde schnell zum Arbeitskollegen der japanischen Fischer. Sie wurden aber auch als Hirten-, Blinden-, Schlitten- und Polizeihunde eingesetzt. Akitas wurden auch als Babysitter verwendet: so passten sie auf die Kinder auf, während die Mütter auf den Reisfeldern arbeiteten.



Akitas benötigen sehr viel Auslauf und Gehorsamkeitstraining – man muss ihnen von klein auf beibringen, wer der Rudelführer ist. Sie sind der ideale Hund für diejenigen, die sich der Herausforderung der Erziehung stellen und viel Zeit in ihren Begleiter investieren können.

Keeshond

Seinen Ursprung hat der Keeshond in den Niederlanden. Der Keeshond, besser bekannt als Dutch Barge Dog, wurde durch das Bewachen der Lastkähne bekannt, welche die holländischen Kanäle auf- und abfuhren. Es sind liebenswerte, freundliche und loyale Hunde, die hin und wieder etwas eigensinnig sein können. Sie sind ideale Familienhunde und daher sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet.

Leonberger

In der Stadt Leonberg, nicht weit von Stuttgart, lebte von 1808 bis 1889 Heinrich Essig. 1846 unternahm er den ersten Schritt zur Züchtung des Leonbergers, indem er eine Landseerhündin mit einem großen langhaarigen Bernhardinerrüden kreuzte. Leonberger sind ruhige, ausgeglichene und gutmütige Hunde. Sie sind selbstsicher und intelligent. Zwar zählen Leonberger nicht zu den temperamentvollsten Hunderassen, jedoch sollte man sie konsequent erziehen. Die Männchen können bis 80 Zentimeter groß und 70 Kilogramm schwer werden, und dieses Gewicht sollte man besser unter Kontrolle haben.

Veronika Winkler
Klasse 6, Sándor-Petőfi-Grundschule
Gedelle

Lili Légrádi, Szofi Samu
Klasse 4a, Valeria-Koch-Schulzentrum
Fünfkirchen

Rebeka Jekker
Klasse 2, Waschludter Grundschule

Bolda Nagy (5 Jahre alt)
Tolnau

Zeichenwettbewerb

Seit drei Jahren organisiert das Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik einen landesweiten Zeichenwettbewerb für Nationalitäten. Am Wettbewerb nahmen hunderte von Kindern teil, und die Meisterwerke der ungarndeutschen Beteiligten könnt ihr in den Ausgaben von NZjunior bewundern! Wir bedanken uns recht herzlich für die Bilder beim Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik.

Bianka Kecskés, Totiser Kolonie/Tatabánya (Kategorie I – Kindergarten), Sonderpreis

Botond Ladányi, Kecskemét (Kategorie II – Unterstufe), 3. Platz

Zeichenwettbewerb

Júlia Ferenczi, Scharkan/Bakonysárkány (Kategorie II – Unterstufe), Sonderpreis

Hajnalka Hutka, Ratka/Rátka (Kategorie I – Kindergarten), für Ausstellung empfohlen

Adrienn Jurida, Totiser Kolonie/Tatabánya (Kategorie I – Kindergarten), 2. Platz

Ákos Keller, Nadwar/Nemesnádudvar (Kategorie II – Unterstufe), Sonderpreis

Endre Lovas, Kecskemét (Kategorie II – Unterstufe), für Ausstellung empfohlen

Botond Borbély, Totiser Kolonie/Tatabánya (Kategorie I – Kindergarten), für Ausstellung empfohlen

Zsófia Ber, Totiser Kolonie/Tatabánya (Kategorie I - Kindergarten), 3. Platz

Maja Bodnár, Ratka/Rátka (Kategorie I - Kindergarten), für Ausstellung empfohlen

Zeichenwettbewerb

Botond Bábszki, Totiser Kolonie/Tatabánya (Kategorie I – Kindergarten), Sonderpreis

Borbála Bakai, Scharkan/Bakonysárkány (Kategorie II – Unterstufe), Sonderpreis

Zeichenwettbewerb

Emese Noé, Steinamanger/Szombathely
(Kategorie II – Unterstufe), für Ausstellung empfohlen

Botond Sümegi, Badesek/Bátaszék
(Kategorie II – Unterstufe), für Ausstellung empfohlen

Zoé Ágotay Pálla, Ödenburg/Sopron
(Kategorie I – Kindergarten), für Ausstellung empfohlen

Katica Vereckei, Totiser Kolonie/Tatabánya (Kategorie I – Kindergarten), Sonderpreis

Adrián Vágó, Totiser Kolonie/Tatabánya
(Kategorie I – Kindergarten), Sonderpreis

Zsófia Niczmann, Woj/Baj
(Kategorie I – Kindergarten), Sonderpreis

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 59 Jahren, *am 16. August* 1960, erlangte Zypern die Unabhängigkeit von Großbritannien und so wurde die Republik Zypern gegründet.

… vor 42 Jahren, *am 17. August* 1977, wurde das Planetarium im Budapester „Népliget“ eröffnet.

… vor 254 Jahren, *am 18. August* 1765, nach dem Tod von Franz I. Stephan von Lothringen, wurde sein Sohn, Joseph II., zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.

… vor 158 Jahren, *am 19. August* 1861, bestieg der britische Physiker John Tyndall mit zwei Bergführern zum allersten Mal das Weißhorn in den Walliser Alpen.

… vor 53 Jahren, *am 20. August* 1966, wurde der erste Debreziner Blumenkarneval in der zweitgrößten Stadt Ungarns veranstaltet.

… vor 32 Jahren, *am 21. August* 1987, feierte der berühmte Tanz-Film „Dirty Dancing“ seine US-Premiere.

… vor 534 Jahren, *am 22. August* 1485, besiegte in der Schlacht von Bosworth Heinrich Tudor (der spätere Heinrich VII.) Richard III., König aus dem Hause York. Damit endeten die Rosenkriege um die englische Thronherrschaft.

… vor 106 Jahren, *am 23. August* 1913, wurde die Kopie der Skulptur „Die kleine Meerjungfrau“ des Bildhauers Edvard Eriksen im Kopenhagener Hafen aufgestellt.

… vor 56 Jahren, *am 24. August* 1963, fand in der Bundesrepublik Deutschland der allererste Spieltag der Fußball-Bundesliga statt. An der Meisterschaft nahmen 16 Vereine teil.

… vor 32 Jahren, *am 25. August* 1987, wurde die beliebte Schauspielerin Blake Lively in Kalifornien geboren.

… vor 212 Jahren, *am 26. August* 1807 führte das Königreich Bayern als weltweit erstes Land die Pflichtimpfung gegen Pocken ein.

… vor 64 Jahren, *am 27. August* 1955, wurde die gebundene Erstauflage des „Guinness-Buches der Rekorde“ veröffentlicht.

… vor 270 Jahren, *am 28. August* 1749, wurde einer der bedeutendsten Schöpfer der deutschsprachigen Dichtung, Johann Wolfgang Goethe, in Frankfurt am Main geboren.

… vor 268 Jahren, *am 29. August* 1751, wurde im Keller des Heidelberger Schlosses ein Riesenfass fertiggestellt. Das heutige Fass, welches jährlich mehr als eine halbe Million Touristen anlockt, ist das vierte seiner Art.

LACH MIT!

„Wer weiß, wie lange Krokodile leben?“
Meldet sich Rafael:
„Genauso wie kurze.“

„Herr Doktor, mir tut das rechte Bein so schrecklich weh“, jammert der Patient.
„Tja, mein Lieber, da kann man nicht viel machen. Das ist eine Alterserscheinung.“
„Unmöglich, Herr Doktor! Mein linkes tut überhaupt nicht weh – und das ist um keinen Tag älter.“

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)